

Vorstandsbrief Nr. 03 / 2018

05. April 2018

Das BfTG im Dialog mit EU, DKFZ, Wirtschaft und Politik.

Liebe Mitglieder,

einbringen, austauschen, positionieren und diskutieren. Dieser Vorstandsbrief gibt euch einen kurzen Überblick über unsere Dialog-Arbeit im politischen Brüssel und Berlin und einen Hinweis auf eine von uns organisierte Podiumsdiskussion am 23. April in der Hauptstadt, zu der ihr herzlich eingeladen seid. Viel Spaß beim Lesen!

1. Einbringen: Weiter gegen Besteuerung argumentieren

Das Thema Besteuerung beschäftigt uns weiter – diesmal mit einer Nachfrage seitens der EU-Kommission. Wie schon in 2017 wurden wir auch in 2018 von einer Arbeitsgruppe der DG TAXUD (Taxation and Customs Union Directorate-General) als Branchenverband um fachlichen Input gebeten. Die Arbeitsgruppe evaluiert – analog zum letzten Jahr – für die einzelnen europäischen Staaten, wie der E-Zigarettenmarkt strukturiert und aufgebaut ist, welche neuen Produktrends es gibt und wie der Resonanzboden in der Branche zu einer möglichen Besteuerung ist. Ich habe auch diesmal der Arbeitsgruppe in einem ersten Gespräch dargelegt, dass die klein- und mittelständische Marktstruktur und die aktuellen Marktbedingungen für die E-Zigaretten-Unternehmen weiterhin gegen eine Besteuerung in Deutschland sprechen. Zur Erinnerung: Das Ergebnis der letzten Umfrage, zu der wir auch hinzugezogen wurden, hat wesentlich dazu beigetragen, dass der Europäischen Kommission empfohlen wurde, sich vorerst gegen eine Besteuerung in den

Mitgliedstaaten auszusprechen. Die EU-Kommission hat sich dieser Empfehlung angeschlossen. Das ist auch unser Ziel für die nächste Runde, in der wir Praxis-Input unserer Branche an die DG TAXUD liefern können.

Von Brüssel ein kurzer Blick nach Berlin: Wie an dieser Stelle schon berichtet, waren wir Anfang Februar im Bundesfinanzministerium zum Thema Besteuerung vorstellig. Im Nachgang des Gesprächs haben wir mit einem Schreiben an das Ministerium nochmal gegen eine Besteuerung argumentiert. Wir hatten auch fachjuristisch untermauert, dass wir jetzt schon grundlegende Wettbewerbs- und Zollbestimmungen verletzt sehen und eine stärkere Regulierung bzw. Kontrolle der China-Importe durch deutsche Behörden und den Zoll fordern. Dieses Dokument mit unseren Argumenten findet Ihr jetzt [im Mitgliederbereich](#) unserer Webseite. Das Bundesfinanzministerium wertet das Schreiben derzeit fachlich aus. Sobald eine Stellungnahme vorliegt, werde ich Euch informieren.

2. Austauschen: Treffen mit der Tabakwirtschaft in Berlin

Das BfTG hat in der letzten Woche in Berlin auf Einladung des Deutschen Zigarettenverbands (DZV) an einem Treffen mit Unternehmen der Tabakindustrie und verschiedenen Playern aus der E-Zigarettenbranche teilgenommen. Ziel war unter anderem ein Gedankenaustausch zu aktuellen und zukünftigen politischen Herausforderungen für Tabakprodukte und tabakfreie Produkte auf Bundes- und Europaebene. Auf dem Treffen wurde ebenso diskutiert, ob und wo ein besserer Fachaustausch und ggf. auch eine punktuelle Zusammenarbeit einzelner Branchen-Akteure zu bestimmten Themen Sinn machen kann. Das Treffen von Tabakbranche und tabakfreien Playern war teilweise durch kontroverse Diskussionen geprägt. Es war aber auch eine gute Gelegenheit, sich fachlich auszutauschen. Wir halten Euch auf dem Laufenden, wenn es zu weiteren Terminen in dieser Runde in Berlin kommen sollte.

3. Positionieren: Anschreiben an das DKFZ zu Langzeitstudien

Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) ist nicht nur bei Tabakprodukten, sondern auch in puncto E-Zigarette seit Jahren ein kritischer Begleiter. Wenigstens ist das DKFZ nicht mehr so fundamentalkritisch eingeordnet, wie noch zu Zeiten der damaligen Leiterin Frau Dr. Martina Pötschke-Langer. Die seit September 2016 amtierende Leiterin der Stabsstelle Krebsprävention am DKFZ Frau Dr. Ute Mons zeigte sich in den letzten Monaten gerade zum Harm-Reduction-Effect unseres Produktes und der positiven Rolle der E-Zigarette in puncto Tabak-Stopp offener als ihre Vorgängerin. Ein aktuelles [Statement von Frau Dr. Mons](#), es gäbe noch keine validen Langzeitstudien, die eine Unbedenklichkeit von E-Zigaretten beweisen, wollten wir dann doch nicht unwidersprochen lassen. Wir haben ihr einen [einen Brief](#) und ein aktuelles Faktenpapier zukommen lassen, in denen u.a. zwei aktuelle Langzeitstudien aufgeführt werden. Darunter die schon mehrfach erwähnte „[Polosa-Studie](#)“, in der erst vor kurzem mit hohem wissenschaftlichen Anspruch nachgewiesen wurde, dass bei einem längeren Konsum von E-Zigaretten keine Schädigungen – etwa von Bronchien oder Lunge – festzustellen sind. Gerade Aussagen, die fachlich direkt widerlegbar sind, sollten wir auch direkt und sachlich widerlegen. Wir suchen nach wie vor den direkten Kontakt zu Wissenschaftlern, Behörden, Politik und Öffentlichkeit, um zum gesundheitspolitischen Potential unseres Produktes aufzuklären. Hier ist noch eine Menge zu tun. Ihr könnt uns dabei unterstützen: Legt unser aktuelles Faktenpapier in Euren Geschäften aus oder gebt es an Interessenten weiter. Das Faktenpapier findet ihr [hier](#).

4. Diskutieren: Politische Veranstaltung des BfTG mit eGarage

Die neue Bundesregierung steht endlich. Der Bundestag hat seine Arbeit aufgenommen. Zusammen mit der eGarage hat das BfTG eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, in der wir am 23. April in Berlin (von 15-17 Uhr in der Landesvertretung Hamburg) auf dem Podium gemeinsam mit Fachpolitikern aus allen Parteien zur E-Zigarette diskutieren. Unter dem Titel „Politik fragt Wirtschaft und Wissenschaft: Wie weiter mit der E-Zigarette?“ haben wir eine Top-Besetzung auf dem Podium! Als Wissenschaftler konnte Professor Hajek von der Queen Mary University (London) gewonnen werden. Hayek ist einer der Hauptautoren der vielzitierten PHE-Studien von [2015](#) und [2018](#), in denen nachgewiesen wurde, dass

E-Zigaretten um 95% weniger schädlich sind als Tabak-Zigaretten. Ebenso haben Gesundheitspolitiker und drogenpolitische Sprecher aus den Regierungsparteien und der Opposition im Bundestag ihr Kommen zugesagt. Das verspricht, ein spannender Abend zu werden!

Ihr seid herzlich dazu eingeladen, an der Veranstaltung in der Hauptstadt teilzunehmen. Die Einladung findet ihr auf unserer Webseite [hier](#). Über Eure persönliche Zusagen per Mail und Euer Kommen freuen wir uns sehr!

Euer



Dustin Dahlmann - Vorsitzender